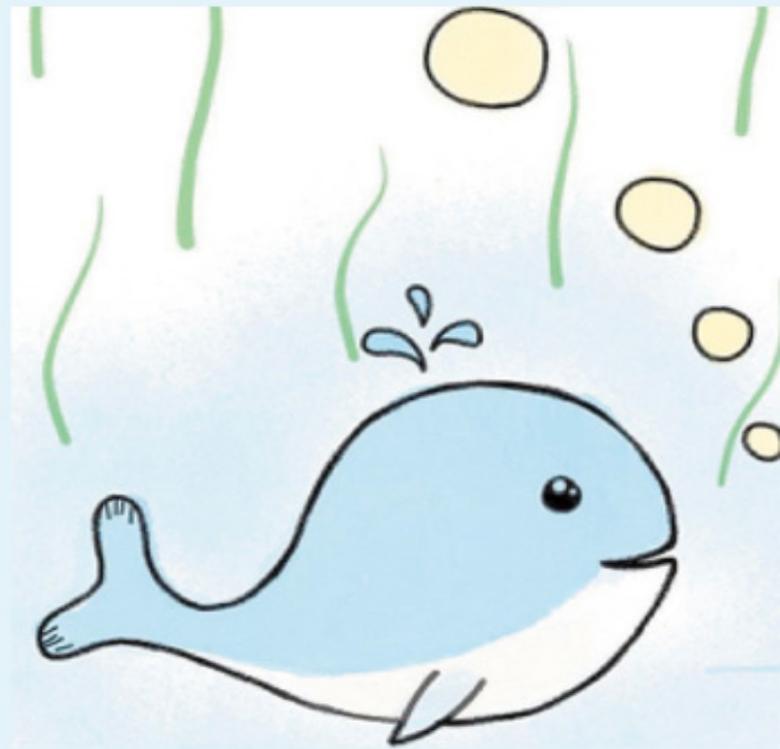


Reiner Bonack

Nachts begann der blaue Fisch zu sprechen



Gedichte für Kinder und ihre Erwachsenen

Inhaltsverzeichnis

Die Antwort
Mama stöhnt
Ach Mama
Der Apfelessen 0
Auf dem Faulbett
Der Kindskopf
Noch vor einem halben Jahr
Mausgraue Buchstaben
Im Garten
Das Festessen
Meine kleine Schwester sagt
Meine kleine Schwester fragt
Mohrrüben gesicht
Noch ein Mohrrüben gesichtgedicht
Im Harz
Morgen! Bestimmt!
Weiße Buchstaben
Opa flüstert
Opa sagt
Zauberaugen
Kann ich zaubern?
Kein Märchen
Wenn du alt bist, sagt Oma
Nie wieder einen Hund
Schwierige Erziehung
Warum
Lila Buchstaben
Schuld

Meine Lehrerin
Die Freundin meines Freundes
Die Okay-Ziege
Mutlos
Manchmal
Wolke Graubauch
Es gab eine Zeit
Gelbe Buchstaben
Geheimes Gedicht
Nachts begann der blaue Fisch zu sprechen
Manchmal fliegen die Töne
Vanessa Finger
Wenn Vanessa Violine spielt
Frühlingsmusik
Graue Buchstaben
Wenn Vanessa traurig ist
Wenn Vanessas Violine
Am liebsten fragte ich Vanessa
Endlich
Problem gelöst
Gedicht ohne Happy-End
Ich bin geschäft
Advent
Frau Wahrlos
Verliebt
Gedicht ohne Happy-End
Es ist still
Kleine Wirkung
Große Wirkung
Laras Zaubersprüche
Toms Zaubersprüche
Genaue Erinnerung
Rote Buchstaben

Tim sagt
Lisa sagt
Ungereimt
Am Fenster
Wenn Erwachsene Erwachsene treffen
Keine Zeit
Rote Buchstaben
Guten Tag
Der Hahn in der Straßenbahn
Kein Happyend
Nach dem Unfall
Blaue Buchstaben
Der Verkehr ist nicht zu zähmen
Sehnsucht nach dem Zebraland
Der Erfolgreiche
Der Versager
Kleine Katastrophen
He, sei kein Frosch
Fragen
Neugieriges Lied
Goldene Buchstaben
Vom wilden Drachen Hackezahn
Gedanken ohne Kochtopf auf dem Kopf
Die erste Schwalbe
Ich, der Star
Jemand ruft
Der Reisemuffel
Als es noch Herbst war
Zebrastreifen
Mein Geliebter
Grüne Buchstaben
Ohne Groll
Der Schwur

Keine Ideen mehr
Ich, der Bücherschreiber
Der Geschichten- und Gedichteschreiber Reiner Bonack
Weitere Kinderbücher vom gleichen Autor

Die Antwort

Legen sich Bäume eigentlich
zum Schlafen nieder,
nachts, im Dunkel, wenn wir
sie nicht sehen?

Oder schlafen Bäume
wie Stehlampen
immer im Stehen?

Und schnarchen sie,
hör auf zu lachen,
so dass die Ameisen im Gras
kein Auge zumachen?

Nerv nicht, kleiner Bruder,
gib endlich Ruh!
Bäume schlafen im Liegen
und decken sich
mit Wolken zu.

Mama stöhnt

Wo kommen bloß die Flusen her?
Wohnt denn hier ein Flusenbär
und feiert jeden Tag ein Fest
in seinem Flusenfusselnest?

Ich kehr und kehre alle Tage
und steh doch täglich vor der Frage:
Wo kommen bloß die Flusen her?
Wohnt denn hier ein Flusenbär?

Ach Mama

Immer sagst du:
tobt nicht so laut!
Schießt den Ball nicht gegen die Scheibe!
Macht kein Geschrei!

Aber zum Rabatz der Spatzen vorm Haus
sagst du gar nichts -
ist das nicht ungerecht?

Der Apfelesser

Ach Mama, du weißt ja,
ich esse gern Äpfel,
zu Hause,
in der Schule,
und manchmal sogar
wenn wir zu Besuch sind
bei Tante Peggy
und ihrem komischen Sohn,
der Null Ahnung vom Fußball hat
und immer gleich Abseits schreit,
sogar wenn unsere
nie und nimmer
im Abseits sind.

Glaub mir, Mama,
ich will mich wirklich nicht
mit anderen streiten,
aber ich esse eben
für mein Leben
gern Äpfel,
und manchmal ist da bestimmt
auch ein Zankapfel dabei.

Auf dem Faulbett

Ich liebe es,
faul auf dem Bett zu liegen.
Dann lasse ich
meine Gedanken fliegen.

Oft jedoch, bevor sie starten,
zum Beispiel zum Mars,
kommt meine Mutter ins Zimmer herein
und ruft: Faulpelz!
Die Hausaufgaben
machen sich nicht von allein!
Und ich denke: Na danke. Das wars
mit meinem Ausflug zum Mars,
denn manche Mutter weiß nich:
Auf dem Faulbett ist die Fantasie
meistens trotzdem fleißich.

Der Kindskopf

Mein Vater
will einfach nicht
erwachsen werden.

Nie sagt er
wie andere Väter,
die längst erwachsen sind:

häng nicht den ganzen
Nachmittag lang
mit deinen Freunden rum,

räum lieber auf,
sonst erstickst du noch
in diesem Chaos.

Nie sagt er:
Machst du nicht gleich
deine Hausaufgaben, dann
gibt es drei Tage Handyentzug.

Zeige ich ihm eine Mathearbeit,
höre ich nicht: Was?
Nur eine Drei?

Du setzt dich jetzt
auf deinen Hintern, heute
gehst du mir nicht mehr raus!

Wirklich, mein Vater
ist noch längst nicht erwachsen, denn
er fragt immer bloß,

ob ich Spaß hatte mit meinen Freunden,
sagt, dass er selbst mit der Ordnung
auf Kriegsfuß stünde,

oder erkundigt sich,
ob er mir
bei den Hausaufgaben helfen könne,

damit mein Zeugnis
im nächsten Schuljahr
besser wird

als seins in meinem Alter.

Noch vor einem halben Jahr

Noch vor einem halben Jahr
sagte Mama: Onkel Sven
hat eine dicke Brieftasche,
denn
der ist jetzt Millionär.

Zehn Autos stehen vor seinem Haus.
Elf Models gucken aus seinen Fenstern raus.
Zwölf Rennpferde stehen bei ihm im Stall.
Dreizehn Diener bedienen ihn überall.
Fette Partys feiert er Tag und Nacht.
Der Lottogewinn hat ihm Glück gebracht.

Gestern schrieb Onkel Sven an uns:
Komme morgen,
könnt ihr mir 20 Euro borgen?

Heute fuhr er an unserem Gartentor
mit einem alten, klapprigen
Fahrrad vor.